



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

ADV-Gesamtplan für die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen

**Sachverständigen-Arbeitsgruppe für die Erstellung eines
Gesamtplanes für die Automatisierte Datenverarbeitung an den
Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen**

Düsseldorf, 1980

8.1 Grundlagen der Bedarfsermittlung

urn:nbn:de:hbz:466:1-12345

Da es in Anbetracht vieler offener Probleme noch zu früh ist, das Modell völlig neu zu gestalten, beschränkt sich der vorliegende Plan darauf, die vorkommenden Parameter auf neuere Daten zu stützen und fortzuschreiben und im übrigen das Modell in einer gegenüber dem ADVGP-HS-1980 nur unwesentlich geänderten Fassung vorzulegen. Obschon, wie zuvor genannt, bereits Verfeinerungen in den Abrechnungsformeln erfolgt sind, wird an der Verwendung der CPU-Stunde als Abrechnungsgröße festgehalten, um eine Kontinuität bei der Interpretation der Aussagen des Modells zu ermöglichen.

8.1 Grundlagen der Bedarfsermittlung

Der ADV-Bedarf je Hochschule bzw. geeigneter organisatorischer Einheit (z.B. je Hochschulbereich) sollte in DM pro Jahr ermittelt werden.

Der gesamte Finanzbedarf einer Hochschule für die ADV wird additiv aus den folgenden Teilen zusammengesetzt:

- Beschaffungskosten für Hardware und Software
- Wartungskosten
- ADV-Materialkosten
- Personalkosten
- übrige Kosten

wobei hier nur die Beschaffungskosten betrachtet werden.

Der ADV-Bedarf der organisatorischen Einheit wird - abgesehen von Sonderaufgaben - dem bisherigen Modell folgend als Bedarf an CPU-Zeit, bezogen auf ein Standard-ADV-System, ermittelt (bezüglich der Zugrundelegung des CPU-Bedarfs als kennzeichnender Größe vgl. 8.4). Diesem CPU-Bedarf kann aufgrund von fachspezifischen Erfahrungswerten eine ADV-Konfiguration zugeordnet werden, aus der sich dann der Finanzbedarf betragsmäßig ermitteln läßt.

Dabei ist jedoch folgendes zu beachten:

Der CPU-Bedarf auf einem Standard-ADV-System für eine bestimmte Problemlösung ist zeitunabhängig, wogegen der Finanzbedarf

für eine konkrete ADV-Konfiguration von zwei wesentlichen Faktoren bestimmt wird:

- Größe der Anlage (Kostendegression)
- ständige Abnahme der Kosten für eine Leistungseinheit

Auf diese Weise kann über den zeitunabhängigen CPU-Bedarf der zeitabhängige Finanzbedarf unter Berücksichtigung dieser beiden Einflußgrößen der zu wählenden Konfiguration entsprechend dem Entwicklungsstand der ADV angepaßt werden.

Bei der Ermittlung des Gesamtbedarfes G läßt sich dieser annähernd aus den folgenden Teilbedarfen additiv zusammensetzen:

$$G = L + F + B + V + K + M + R$$

- G Gesamtbedarf,
- L Bedarf für Lehre,
- F Bedarf für Forschung,
- B Bedarf für die Bibliothek,
- V Bedarf für die Verwaltung (außer Klinikverwaltung),
- K Bedarf für die Verwaltung der Medizinischen Einrichtungen,
- M Bedarf für Medizinische Routine-Arbeiten,
- R Bedarf für das HRZ (Eigenbedarf).

Ausgenommen aus dieser Bedarfsschätzung sind hier die Spezialrechner nach Kap. 7 und Bedarfe für Projektgruppen der folgenden Art:

- Einzelprojekte mit außergewöhnlich hohem Bedarf, z.B. physikalische Großprojekte wie etwa Teilchenbeschleuniger
- solche Projekte, deren Bedarf wegen noch nicht ausreichender Erfahrung vorerst nicht abgeschätzt werden kann, z.B. computerunterstützter Unterricht in großem Umfang
- Projekte mit besonderen Konfigurationsanforderungen, z.B. komplexe Informationssysteme

Für Projekte dieser Art sind besondere Untersuchungen anzustellen.